

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N° 107.

Mittwoch den 16. April.

1856.

Die der Stadt Leipzig zuständige Barbier- und Badergerechtigkeit soll mittelst Meistgebots von Michael 1856 entweder anderweitig verpachtet oder nach Besinden verkauft werden, und ist

der 7. Mai d. J.

als Licationstermin anberaumt worden. Desfallsige Interessenten haben sich daher im Termine **Vormittags um 12 Uhr** bei hiesiger Rathsstube, wo inzwischen auch die Pacht- und Kaufbedingungen einzusehen sind, anzumelden, ihre resp. Pacht- und Kaufgebote vor unterzeichneter Deputation zu thun und sich sodann weiterer Entschließung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige freie Verfügung vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.

Leipzig, den 12. April 1856.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

## Concert des Herrn J. Stockhausen im Saale des Gewandhauses.

Am Abend des 14. April gab Herr Julius Stockhausen sein zweites hiesiges Concert; es war dasselbe so überaus zahlreich besucht, wie das in Leipzig bei Extra-Concerten nur sehr selten vorkommt, besonders wenn diese außerhalb der eigentlichen Saison erscheinen. — Der vorzessliche Sänger bewäherte auch diesmal wieder sein schönes Talent und seine hohe Kunstsicherheit. Was Herr Stockhausen an diesem Abend uns bot, bestätigte Reflexionen noch mehr in der Ansicht, die er über den Concertgeber schon nach dessen erstem Auftritt gewonnen hatte: daß man selten alle Vorzüge einer vollendeten Gesangsbildung in so hohem Grade bei einem Sänger vereinigt finden wird, wie bei unserem Guest, daß diesem demnach ein Platz neben den ersten Künstlern des Gesanges gebührt. Mit besonderer Vorliebe scheint Herr Stockhausen die Musik Boieldieu's zu singen. Auch diesmal war es eine Composition dieses genialen und liebenswürdigen französischen Meisters — eine Arie mit Recitativ aus der weniger bekannten Oper "Rothkäppchen" — durch deren Vortrag der Sänger den höchsten Enthusiasmus erregte. Nach einem stürmischen Hervorruß am Schlusse des Concerts sang Herr Stockhausen noch einmal die Arie des Geneschall aus „Johann von Paris“,

mit der er bereits in seinem ersten Concert uns erfreut hatte. Es ist hierbei besonders noch des echt dramatischen Vortrags und des höchst gelungenen Hervorhebens der feinen Komik zu gedenken, die in diesem Musikstück liegt. — Außerdem sang der Concertgeber eine Arie von J. S. Bach aus der Cantate „Du Hirte Israels“, zwei italienische Gesänge von Pergolese und Gordigiani und drei deutsche Lieder von Mendelssohn und Fr. Schubert. Herr Stockhausen führte mit dem Vortrage der Bachschen Arie den Beweis, daß er auch in den Geist klassischer Kirchenmusik einzudringen versteht; die Vorträge waren so, wie man es von diesem Sänger nur erwarten konnte. Besonders zündend wirkte er mit dem Gesange von Gordigiani, „Il nom di mia madre“, und mit den Liedern „Frühlingsglaube“ von Schubert und „Frühlingslied“ von Mendelssohn. — Außer Herrn Capellmeister Rieß, der die Gesänge und die beiden Violinsoli am Pianoforte begleitete, unterstützten Herr Concertmeister Dreysschack und zwei junge Pianistinnen, Fräul. E. Eichberg und Fräul. Jenny Hering, den Concertgeber. Herr Dreysschack spielte mit viel Erfolg die Elegie von Ernst und einen Bolero von demselben Componisten, die beiden jungen Damen trugen die Concertante „Hommage à Händel“ für zwei Pianoforte von J. Moscheles sehr anerkennenswerth vor.

Ferdinand Gleich.

## Börse in Leipzig am 15. April 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actionen, excl. Zinsen.

		Angab.	Ges.		Angab.	Ges.		Angab.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500,-	8	88	—	Sächs. lausitzer Pfandbr. . .	8	94	Weimar. Bank - Action Litt. A.	—
— kleinere . . .	3	—	—	do. do. do.	4	99 $\frac{1}{4}$	u. B. à 100,- pr. 100,-	124 $\frac{1}{4}$	
- 1855 v. 100,-	8	77	—	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	8	103 $\frac{1}{4}$	Geraer do. à 200,- pr. 100,-	109	
- 1847 v. 500,-	4	97 $\frac{1}{4}$	—	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	99 $\frac{1}{2}$	Thüring. do. à 200,- pr. 100,-	102 $\frac{1}{2}$	
- 1852 v. 1855 v. 500,-	4	97 $\frac{1}{4}$	—	Thüring. Prior.-Obligat.	4	100 $\frac{1}{4}$	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100,- do.	281	
— v. 100,-	4	—	99 $\frac{1}{4}$	K. Pr. St.-I v. 1000 u. 500,-	8	85	Lüb.-Zitt. do. à 100,- pr. 100,-	62	
- 1851 v. 500 u. 200,-	6	—	101	Cr.-C.-Sch. / kleinere . . .	—	—	Alberts. do. à 100,- pr. 100,-	81	
K. S. Land- v. 1000 u. 500,-	3 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{4}$	96	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3	—	Magd.-Lpz. do. à 100,- pr. 100,-	849	
rentenbriefe / kleinere . . .	—	—	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3	—	Thüring. do. à 100,- pr. 100,-	121	
Action d. ehem. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. à 100,-	4	—	99	K. K. Oestr. Metall. pr. à 150,-	4	—	Berlin-Anh. do. à 200,- pr. 100,-	150	
Leipz. St.-I v. 1000 u. 500,-	—	—	96	do. do. do. - do.	5	87	Berl.-Stadt. do. à 100 u. 200,- do.	158	
Obligat. / kleinere . . .	3	—	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	88	Cöln-Mind. do. à 200,- pr. 100,-	—	
do. do. do. . .	4	—	100 $\frac{1}{4}$	do. Loose v. 1854 . do.	4	—	Fr.-Wilh.-Mrdb.-Act. à 100,- do.	—	
do. do. do. . .	—	—	—	Wiener Bank-Arties pr. Stück	775	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ , do.	—	
Sächs. erbl. v. 500,-	—	—	—	Leipziger Bank-Action excl. Di-	—	—	Leipz. Cred.-Bank-Act. pr. 100,-	119 $\frac{1}{4}$ , 119	
Pfandbriefe v. 100 u. 25,-	3 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{4}$	—	vidende à 250,- pr. 100,-	158	167 $\frac{1}{4}$	Not. d. k. k. östir. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	
do. do. v. 500,-	—	—	92 $\frac{1}{4}$	Auh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.	101	
do. do. v. 100 u. 25,-	3 $\frac{1}{2}$	—	—	B. à 100,- pr. 100,-	136 $\frac{1}{4}$	136 $\frac{1}{4}$	Schwarz.-Rudolst. u. Mei-	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	—	do. do. Litt. C. à 100,- do.	—	125	ning. Cässenarweis. à 1 u. 5,-	99	
				Braunschw. do. Litt. A. u. B. do.	—	146	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5,-	99	